<table>
<tr><td>Lektion 13</td><td></td></tr>
<tr><td>3a</td><td>prachliche Missverständnisse</td></tr>
<tr><td>3b</td><td>(von links nach rechts) 2; 3; 4</td></tr>
<tr><td>3c</td><td>: 1 ~~müde~~ blau, ~~Onkel~~ Chef, ~~böse~~ traurig; 2 ~~Schüler~~ Lehrer, ~~eine Schülerin~~ ihre Trommel, ~~den Satz~~ das Wort; 3 ~~einen Mann~~ ein Mädchen, ~~einen anderen Gast~~ den Kellner, ~~höflich~~ rot, ~~neuen~~ falschen; 4 ~~Mutter~~ Gastmutter, ~~erschrak~~ wunderte sich, ~~den Hinweis~~ das Missverständnis</td></tr>
<tr><td>3d</td><td>
<table>
<tr><th>Grund</th><th>Folge</th></tr>
<tr><td>Ihr Chef konnte kaum glauben, dass Jennifer betrunken war.</td><td><u>Deswegen</u> fragte er nach …</td></tr>
<tr><td><u>Wegen</u> der falschen Betonung</td><td>hat die Lehrerin das Wort zunächst nicht verstanden.</td></tr>
<tr><td>Das Mädchen dachte, dass Leyla einen Mann sucht,</td><td>und zeigte <u>darum</u> auf den Kellner.</td></tr>
<tr><td><u>Wegen</u> der falschen Aussprache</td><td>hatten die beiden sie miss-verstanden.</td></tr>
<tr><td>… ihn hatte einmal eine Schlange gebissen.</td><td><u>Daher</u> wollte er plötzlich doch lieber nicht mehr mit.</td></tr>
<tr><th>Folge</th><th>Grund</th></tr>
<tr><td>Als seine Gastmutter von den langen Schlangen vor dem Zoo sprach, bekam Phuong Angst,</td><td><u>denn</u> ihn hatte einmal eine Schlange gebissen.</td></tr>
<tr><td>So konnten sie das Missver-ständnis aufklären:</td><td>Die Mutter meinte <u>nämlich</u> nicht das Tier …</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Lektion 14</td><td></td></tr>
<tr><td>1b</td><td>1 einen Kletterkurs. 2 erklärt die Übung. 3 die Übung ausprobieren.</td></tr>
<tr><td>3a</td><td>1 Körper & Bewegung; 2 Multimedia & Fotografie; 3 Beruf & Wirtschaft; 4 Kultur & Kunst; 5 Gesundheit & Ernährung</td></tr>
<tr><td>3b</td><td></td></tr>
</table>

| | |
|---|---|

| Kurs | Was können Sie lernen? | Welche Voraussetzungen/ Vorkenntnisse brauchen Sie? | Was sollten Sie mitbringen? |
|---|---|---|---|
| Sicher Klettern | … Konzentration, Vertrauen, körperlich und geistig fit bleiben, Grundlagen des Kletterns | keine Angaben | … etwas zu trinken |
| Musik aus dem Internet | wie man Musik aus dem Internet herunterladen kann; welche Software man zum Abspielen und Verwalten braucht | keine Angaben | keine Angaben |
| Berufssituationen am Telefon | ein positives Gesprächsklima schaffen: aktives Zuhören, Fragetechniken, Verhalten in schwierigen Situationen, Atem- und Stimmübungen | keine Angaben | keine Angaben |
| Lieder aus aller Welt | Lieder aus verschiedenen Zeiten und Stilrichtungen kennenlernen, Übungen für die Stimme | keine Erfahrung im Chorsingen notwendig | keine Angaben |
| Küche des Orients | exotische Gerichte aus Syrien, Afghanistan, Irak, Türkei zubereiten | für Kochprofis | Küchenschürze, Küchenhandtücher, Behälter für Kostproben |
| Schneiderwerkstatt | Kleidungsstücke entwerfen, nähen und ändern | Grundtechniken des Nähens | Stoffreste, Nähgarn, Nähnadeln, Bleistift, Schere, |

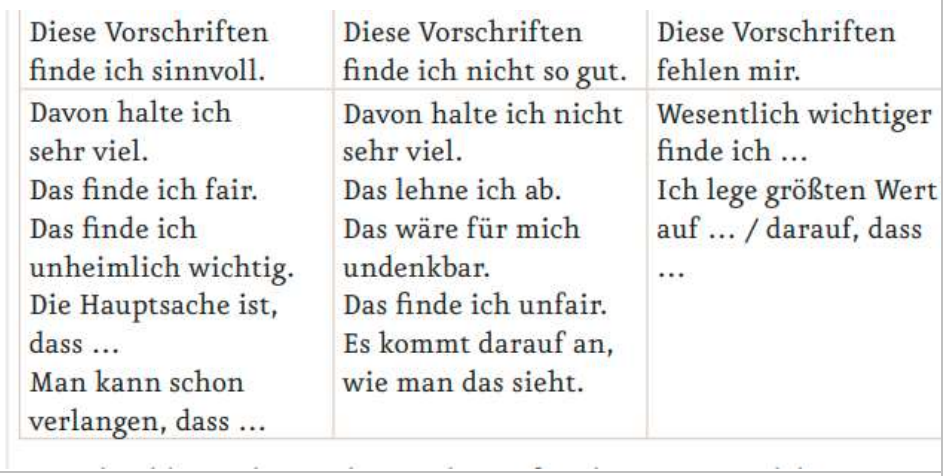
| | |
|---|---|
| **3c** | : Partizip Präsens als Adjektiv: die entscheidenden Grundlagen, die passende Strategie, ein überzeugendes Gesprächsverhalten, mit duftenden Gewürzen; Partizip Perfekt als Adjektiv: ausgewählte Musikstücke, ausgewählte Lieder, selbst gemachte Sommerkleidun |
| **3d** | vorbereitenden; ausgewählte; fehlende; umfassendes; laufende; passende |
| **3e** | ~~bringt~~ lernt; eignet sich ✓; ~~Gefahr~~ Möglichkeit; ~~Talente~~ Software; ~~kaufen~~ hinzufügen; Kontakt ✓; sicheres 9; ~~entdecke~~ schaffe; ~~Ideen~~ Freude; ~~zufällig~~ notwendig; ~~fit~~ reich; ~~Blumen~~ Gewürzen; mitbringen ✓; ~~Wahl~~ Tür; ~~wählen~~ ändern; Fantasie ✓ |
| **Lektion 15** | |
| **3a** | A Fremdsprachenkorrespondenten; B Callcenteragenten; D Buchhalter |
| **4a** | Anzeige A; Fremdsprachenkorrespondenten |

<table>
<tr><td>4b</td><td><u>Stellenanzeige</u>: 1 abgeschlossene Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten; 2 mehrjährige Berufserfahrung, Spaß an der Arbeit im Team sowie Flexibilität und Eigeninitiative, verantwortungsbewusste, selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise; 3 sehr gute Kenntnisse der englischen und der spanischen Sprache; 4 gute Kenntnisse der gängigen PC-Programme;<br><br><u>Bewerbungsschreiben</u>: 1 Ausbildung zum Fremdsprachenkorrespondenten abgeschlossen; 2 die Koordination einzelner Projekte, für mehrere Monate ein Projekt in Kanada zu koordinieren, unter Zeitdruck auf neue Situationen einzustellen, flexibel auf neue Aufgaben und Problemstellungen zu reagieren; 3 zweisprachig aufgewachsen, sowohl Deutsch als auch Spanisch als Muttersprachen; 4 beherrsche nicht nur die üblichen PC-Programme, sondern habe auch Basiskenntnisse im Programmieren von Internetseiten.</td></tr>
<tr><td>4c</td><td>Deutsch und auch Spanisch</td></tr>
<tr><td>7a</td><td>Tätigkeiten in der alten Firma; Grund für den Arbeitgeberwechsel; Stärken & Schwächen; mögliche Gründe für Einstellung; Gehaltsvorstellunge</td></tr>
<tr><td>7b</td><td><u>Lösungsvorschlag</u>: 2 als Dolmetscher bei Verhandlungen dabei, Übersetzungsaufträge koordiniert und betreut; 3 Projekt zu Ende, etwas Neues machen; 4 Unternehmen hat Kontakte in die ganze Welt, viele Möglichkeiten in einem großen Unternehmen, Sprachkenntnisse voll einsetzen können; 5 zuverlässig auch unter Zeitdruck, versteht Zusammenhänge schnell, kann gut mit Menschen kommunizieren und arbeiten; 6 ungeduldig; 7 erfüllt alle Voraussetzungen, Berufserfahrung im Ausland, arbeitet selbstständig, findet flexible Lösungen, geht auf andere zu; 8 ungefähr 2.000 Euro</td></tr>
<tr><td>8b</td><td>
<table>
<tr><td>Gesprächseinstieg</td><td>Danke für die Einladung zum Gespräch. | Schön, dass Sie da sind. | Setzen Sie sich doch!</td></tr>
<tr><td>Erfahrungen bisher / Qualifikation / Grund für die Bewerbung</td><td>Ich konnte in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln. So war ich … Dabei habe ich … | Ich habe mir Ihr Unternehmen im Internet angeschaut und gesehen, dass … | Ich denke, dass ich bei Ihnen viele Möglich-keiten habe und …</td></tr>
<tr><td>Stärken und Schwächen</td><td>Es fällt mir leicht, … | Ich mache … (nicht so) gern. | Manchmal bin ich etwas …</td></tr>
<tr><td>Gesprächsabschluss</td><td>Haben Sie denn noch eine Frage an mich? | Gut, Frau/Herr … , wir melden uns dann in ein paar Tagen bei Ihnen. | Vielen Dank, dass Sie hier waren.</td></tr>
</table>
Zusätzlich können die TN als Vorbereitung für Aufgabe c die Redemittel den Fragen in 7b zuordnen (Ich möchte gern etwas Neues machen und mich weiterentwickeln. (3) | Ich erledige meine Aufgaben sowohl … als auch … (5, 7)).
</td></tr>
<tr><td>Lesemagazin</td><td></td></tr>
<tr><td>1</td><td>(von oben nach unten) 1; 7; 2; 5; 4; 6</td></tr>
<tr><td>Filmstation</td><td></td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>1a</td><td>Lösungsvorschlag: (von links nach rechts, von oben nach unten) schwanger, Gewicht/Pfund, (mit Appetit) essen, Geldschein, Apfelsine, streicheln, wenig essen, streichen, fressen, füttern, Apfel</td></tr>
<tr><td>1b</td><td>Lösungsvorschlag: (von links nach rechts, von oben nach unten) schwanger, Gewicht/Pfund, (mit Appetit) essen, Geldschein, Apfelsine, streicheln, wenig essen, streichen, fressen, füttern, Apfel</td></tr>
<tr><td>Projekt Landeskunde</td><td>b ~~österreichische~~ dänische; c ~~im 19. Jahrhundert~~ nach dem Ersten Weltkrieg; d ~~von Unternehmern~~ vom Staat; e ~~Kochkurse~~ Volkshochschulen</td></tr>
<tr><td>Ausklang 1</td><td>Lösung: (in der Reihenfolge ihres Vorkommens) „Bewerben gut und einwandfrei“, „Malen ohne Staffelei“, „Bewerben gut und einwandfrei“, „Komponieren für Blinde“, „Bewerben gut und einwandfrei“, „Bewerben gut und einwandfrei“</td></tr>
<tr><td>2</td><td>G; O; S</td></tr>
<tr><td>Lektion 16</td><td></td></tr>
<tr><td>4a</td><td>Jugend; Pflichten und Aufgaben im Elternhaus; Generationen konflikte</td></tr>
<tr><td>4b</td><td>1 … einen normalen Familienalltag zu führen. 2 … ging es mit der Wirtschaft wieder aufwärts.</td></tr>
<tr><td>4c</td><td>
<table>
<tr><td></td><td>ältere Dame</td><td>junger Mann</td></tr>
<tr><td>1</td><td>Tanztee, nachmittags</td><td>Club, freitags und samstags ab 23 Uhr</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Kleidung waschen und bügeln</td><td>Zimmer aufräumen</td></tr>
<tr><td>3</td><td>musste vor Mitternacht zu Hause sein; kein Besuch von Männern</td><td>Besuch der Freundin im eigenen Zimmer</td></tr>
<tr><td>4</td><td>21</td><td>fast 17</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>5</td><td>(nicht) müssen</td></tr>
<tr><td>7a</td><td>1 C; 2 B; 3 D</td></tr>
<tr><td>7b</td><td>Wir gingen, so oft wir konnten, …; Es kam mir vor allem darauf an …; Bei uns kam das damals gar nicht infrage. Meine Mutter legte größten Wert darauf, dass …; Das war bei uns natürlich nicht vorstellbar.</td></tr>
<tr><td>Lektion 17</td><td></td></tr>
<tr><td>4a</td><td>(chronologisch) Reise in die USA; Ausbildung; Beziehung zu Kandinsky; Leben in Murnau; Schwierige Jahre; Späte Anerkennun</td></tr>
<tr><td>4c</td><td>1897 Besuch der Damenkunstschule in Düsseldorf 1899–1900 … Reise in die USA 1902 Umzug nach München; sie lernt Kandinsky kennen 1903 Heiratsantrag von Kandinsky 1908 … zusammen nach München 1909 Kauf des „Russenhauses“ in Murnau 1911 Gründung der Künstlergruppe „Der blaue Reiter“ 1914 … Flucht mit Kandinsky nach Stockholm 1916 Kandinsky verlässt Münter und kehrt nach Russland zurück 1925 Umzug nach Berlin 1927 lernt Johannes Eichner kennen 1931 Umzug mit Eichner nach Murnau 1937–1945 … versteckt viele Bilder von Kandinsky 1949 Ausstellung des „Blauen Reiters“ in München 1957 Münter schenkt der Stadt München über 80 Bilder von Kandinsky und anderen Künstlern des „Blauen Reiters“ sowie eigene Werke</td></tr>
<tr><td>5a</td><td></td></tr>
</table>

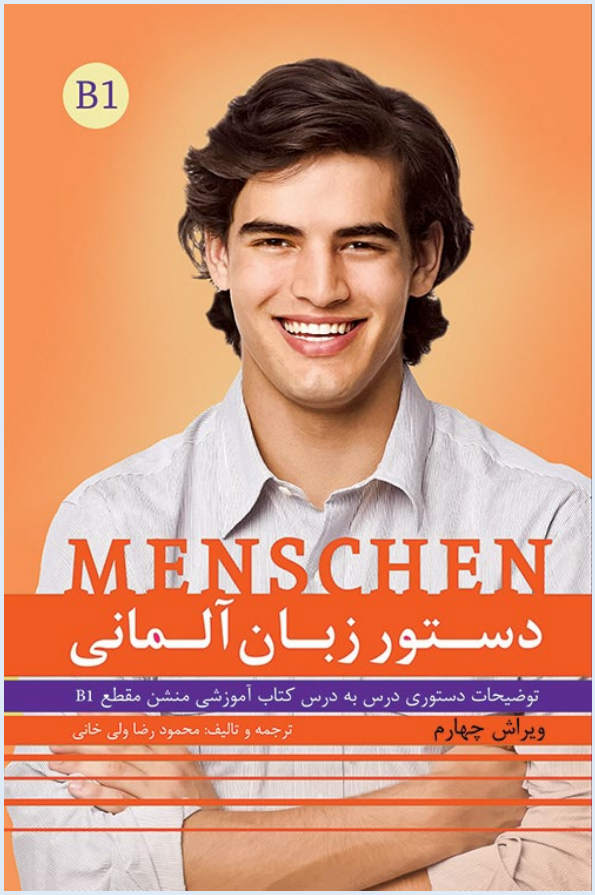
| | |
|---|---|
| | <table><tr><th>„es“ in festen Wendungen</th><th>Tages- und Jahreszeiten</th><th>Wetter</th><th>Befinden</th></tr><tr><td>*Es ist nicht leicht, … (Z. 10)**<br>*Es war damals noch nicht möglich, … (Z. 22)**<br>*Es entstehen … (Z. 34 f.)*<br>Es ist schwierig, …*<br>Es lohnt sich.*</td><td>*Es ist Sommer … (Z. 29)*<br>Es ist schon Abend/Nacht.</td><td>Es schneit/ regnet.<br>Es ist sonnig/ neblig/…<br>Es hat kurz vorher geregnet.<br>Es war eher bewölkt.<br>Es donnert und blitzt.</td><td>*Es geht ihr nicht gut (Z. 55).*<br>*Es fällt ihr schwer, … (Z. 56 f.)**<br>Wie geht es Ihnen?</td></tr></table> |
| **Lektion 18** | |
| **2** | Ein Politiker hält eine Rede zum Jahrestag der Wiedervereinigung. Es geht um die Frage, ob die Versprechen dazu umgesetzt wurden. |
| **3b** | 1 SPD; 3 CDU; 4 CSU; 5 FDP; 6 Die Linke |
| **4a** | 1 ist eine Staatsform, in der vom Volk frei gewählte Vertreter regieren. 2 wird von der Partei / den Parteien gebildet, die bei Wahlen die Mehrheit der Stimmen bekommt/bekommen. 3 sind alle Parteien, die im Parlament sitzen und nicht an der Regierung beteiligt sind. 4 können Bürger zum Beispiel bei Demonstrationen oder in Bürgerinitiativen zum Ausdruck bringen |
| **4b** | 1 ein geringes; 2 ob das Interesse der Jugendlichen an Politik tatsächlich immer weiter sinkt. |
| **4c** | (von links nach rechts) 1980er-Jahre: 2; 1990er-Jahre: 3; seit einigen Jahren: 1 |
| **4d** | Frieden; Bildung; Umwelt- und Tierschutz |
| **5a** | (von oben nach unten) entweder … oder; Weder … noch; Zwar …, aber |
| **5b** | a) 1 noch für die CDU. 2 als auch für Bildung. 3 oder die Grünen. 4. sondern auch über ihr Sozialverhalten herausfinden wollen. 5 aber sie engagieren sich nicht in Parteien. |
| **5b** | b) 1 noch; 2 zwar, aber; 3 entweder, oder |
| **6** | a In manchen Bereichen nähern sich die Parteien stark einander an. b In den Parteiprogrammen. c Dem, der am Ende nicht einfach die Partei wählen möchte, die man schon immer gewählt hat, oder den sympathischsten Kandidaten. d Kurz vor den Wahlen werden aktuelle Themen und Probleme zusammengestellt. Die Parteien antworten darauf. Der Nutzer klickt seine eigene Meinung dazu an und der Wahl-O Mat® vergleicht diese mit denen der Parteien. So erhält der Nutzer am Ende den Namen der Partei, mit der er am ehesten übereinstimmt. |
| **7** | ja: Richard Dobel, Jens Krämer, Sofie Witthoeft, Ingrid Pichler; nein: Tobias Mattsen |
| **7b** | |

| | |
|---|---|
| | <table><tr><th>Wer?</th><th>Was macht die Person?</th><th>Für welche Organisation?</th><th>Warum?</th></tr><tr><td>Richard Doebel</td><td>liest den Kindern Bücher vor</td><td>die Lesefüchse</td><td>Vorlesen ist wichtig, damit die Kinder später selbst gern lesen</td></tr><tr><td>Tobias Mattsen</td><td>nichts</td><td>-</td><td>keine Zeit</td></tr><tr><td>Jens Krämer</td><td>trainiert die Fußballmann-schaft seines Sohnes</td><td>-</td><td>es macht Spaß</td></tr><tr><td>Sofie Witthoeft</td><td>Aufräumaktionen, demonstriert für Umweltprojekte</td><td>verschiedene</td><td>die Umwelt liegt ihr am Herzen</td></tr><tr><td>Ingrid Pichler</td><td>bringt Kindern spielerisch Deutsch bei</td><td>„Paten-schaften“</td><td>-</td></tr></table> |
| **7c** | heit → die Freiheit; heit → die Zufriedenheit; -ent → der Student / die Studentin, -ant → der Demonstrant / die Demonstrantin |
| **Lesemagazin** | |
| **1** | <table><tr><th></th><th>Wie wird das Gut Stellshagen genutzt?</th><th>Wer wohnt dort?</th></tr><tr><td>1946–1989</td><td>als Schule</td><td>zuerst Amerikaner, dann Russen, eine Weile: Franz Bach junior</td></tr><tr><td>1989–1994</td><td>keine Nutzung</td><td>niemand</td></tr><tr><td>1994–1996</td><td>1996 Wiedereröffnung als Hotel</td><td>Lore, ihre Tochter (Heil-praktikerin aus Hamburg) und ihre Familie</td></tr><tr><td>seit 1996</td><td>Bio-Hotel</td><td>Lores Tochter und ihre Familie, Lore, Hotelgäste</td></tr></table> |
| **Film-Stationen** | |
| **1** | 1 Rentner; 2 sein neues Hobby; 3 bringt Menschen zusammen, die Hilfe brauchen und anbieten. |
| **2** | 1 ~~jeden Vormittag~~ dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr; 2 ~~ihre Einkäufe telefonisch~~ für ihre Einkäufe eine Begleitung; 3 ~~viele~~ keine; 5 ~~viele~~ wenige; 6 ~~Helfenden~~ Hilfesuchenden; 7 ~~Rentnern~~ Menschen mit ein bisschen Zeit |
| **Projekt Landeskunde** | |
| **1** | (von oben nach unten) Kindheit und Jugend in Lübeck; Wider stand und Exil; Politischer Aufstieg; Politik ohne Staatsamt |
| **Ausklang** | |
| **1** | (von oben nach unten) unterhalten; Welt; passt; waschen; Wahl |
| **Lektion 19** | |

| | |
|---|---|
| **2** | a das Heideblütenfest in Schneverdingen; b Heidekönigin; c die Lüneburger Heide bei Veranstaltungen in Deutschland vertreten |
| **4** | a eine Landschaft in Norddeutschland zwischen Hamburg, Hannover und Bremen; b Vertreterinnen und Vertreter von Presse, Rundfunk und Fernsehen; zur Krönung der Heidekönigin und zur anschließenden Pressekonferenz |
| **5a** | eigene Biografie; Entstehung der Heidelandschaft; Pflege der Heidelandschaft; Urlaubsmöglichkeiten |
| **5b** | : 2 ~~Ende~~ Anfang; 3 richtig; 4 richtig; 5 richtig |
| **5c** | : Je mehr Menschen sich engagieren, desto besser kann der Verein seine Arbeit machen. = Immer mehr Menschen engagieren sich. → Der Verein kann seine Arbeit immer besser machen. Nach je + Komparativ steht das Verb am Ende. Nach desto/umso + Komparativ steht das Verb an Position 2. |
| **6a** | 1 Von Anfang August bis Anfang September; 2 Hotel, Pension, Ferienwohnung, Camping; 3 Zum Fahrradfahren, Wandern (besonders Anfänger und Familien mit Kindern), Reiten |
| **6b** | (von oben nach unten) Gibt es denn auch ein Heimatmuseum … – Ach, das hätte …; Ich hätte auch noch eine Frage: Wissen Sie eigentlich schon, wo Sie … – Auf jeden Fall … |
| **6c** | (von oben nach unten) eigentlich; doch; ja |
| **Lektion 20** | |
| **1b** | 1 einen Gast; 2 duzen; 3 trotzdem noch einen Schlafplatz; 4 ausziehen |
| **3a** | Sie dienen nur der eigenen Sicherheit: 9 Sie regeln die Verhalten gegenüber anderen: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 |
| **3c** | (von oben nach unten) sodass; Indem; Indem; sodass |
| **5a** |  |
| **6a** | (in der Reihenfolge ihres Vorkommens) Mal; wiederkommen; geschmeckt; Portion; gemütlich; begeistert |
| **Lektion 21** | |
| **1b** | 1 richtig; 2 falsch |
| **4a** | Essen, Basel, Augsburg |
| **4b** | 1 schlecht, sie war ein totaler Misserfolg; 2 Sie finden die Stadt und das Hotel nicht gleich. 3 Sehenswürdigkeiten besichtigen; 4 Es ist das erste Konzert in der Schweiz, es ist nicht ausverkauft. 5 eine private Stadtführung; 6 die älteste Sozialsiedlung der Welt |
| **5a** | 1 um … herum; 2 am … entlang; 3 außerhalb, innerhalb; 4 innerhalb; 5 außerhalb |

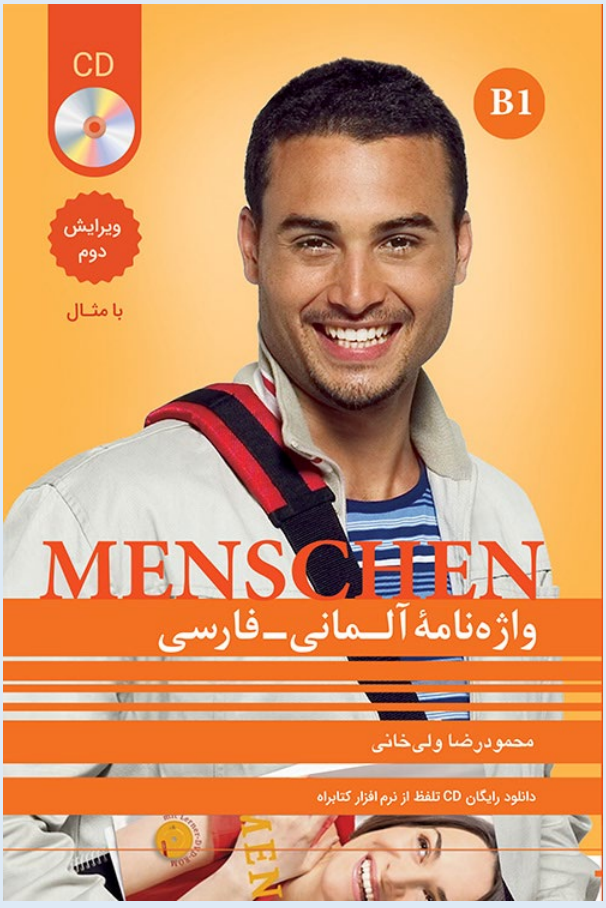
| | |
|---|---|
| **5b** | Zwischen der Kirche und dem Rathaus ist der Marktplatz. Vom Marktplatz aus führt eine Fußgängerzone Richtung Norden. An der Fußgängerzone entlang gibt es auf beiden Seiten viele Geschäfte. Dort ist auch unser großes Kaufhaus. Um den See herum führt ein Weg. Hinter dem Sportplatz ist das Hallenbad. Der Bahnhof liegt am südwestlichen Rand des Dorfes. Hinter dem Bahnhof steht ein Parkhaus. Im Süden sind die Berge. Im Norden liegt ein Wald außerhalb des Dorfes. |
| **7a** | Verteilung von Aufgaben vor der Tournee; Erfahrungen bei der Tournee |
| **7b** | vorher fleißig üben; Verträge machen; Plakate und Informations material verschicken; sich um die Kostüme kümmern; Tour-Auto saugen und volltanken; Verpflegung für die Fahrt vorbereiten; Zustand der Instrumente prüfen; Technik bereitstellen; Plakate aufhängen |
| **8** | Im Krankenhaus; In der Prüfung |
| **9** | 2 A; 3 C; 4 A; 5 B; 6 A; 7 C; 8 B |
| **Film-Stationen** | |
| **1** | 2 A; 3 C; 4 A; 5 B; 6 A; 7 C; 8 B |
| **2b** | Studium; Weiterbildung; Wohnort; früherer Beruf; (Interessen); München |
| **2c** | : 2 Als Diplompsychologin gearbeitet. 3 Ihre Arbeit war schwer und belastend. 4 Für Geschichte. 5 Psychologie und Archäologie. 6 Eine Weiter bildung zur Stadtführerin. 7 Seit mehr als zehn Jahren. 8 München ist sehr grün, alles ist gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Es gibt viele Angebote zu Kunst, Kultur und Freizeit. |
| **Projekt Landeskunde** | |
| **1** | (von oben nach unten) Spielidee; Spielvorbereitung; Spielverlauf |
| **Âusklang** | |
| **1** | (von oben nach unten) Essen; Augsburg; Basel; Bonn; Köln |
| **Lektion 22** | |
| **1** | 2 ~~1990~~ 1989; 3 ~~Monate~~ Jahre |
| **2** | 1945: –; 1948: 9; 1961: 1; 1961–1989: –; 1989: Grenzöffnung: –; 1989: Montagsdemonstrationen: 6; 1993: 8; 2002: 2 |
| **3a** | 1 1945; 2 1948–1949; 3 1961; 4 1961–1989 |
| **3b** | 1 vier Besatzungszonen; 2 die Teilung |
| **3c** | von oben nach unten) 2, 6, 5, 4, 3 |
| **3d** | Lebensmittelknappheit, Autos, Wochenendhäuser mit Garten, freie Meinungsäußerung, Verhaftungen aus politischen Gründen |
| **3e** | 1 ~~nur eine kleine~~ eine große; 2 ~~gewaltvolle~~ friedliche; 3 ~~3. Oktober~~ 9. November |
| **4a** | (von oben nach unten) ist … blockiert worden; wurde … einge führt |
| **5** | **Österreich**: … Österreich Teil des Deutschen Reiches und verlor seine Selbstständigkeit. 1945 wurde Österreich in vier Besatzungszonen aufgeteilt. 1955 wurde ein Staatsvertrag mit den Alliierten unterschrie ben und damit die Selbstständigkeit gewonnen. 1995 wurde Österreich Mitglied der EU. **Schweiz**: Im Jahr 1848 wurde der Bundesstaat Schweiz gegründet. Sowohl im Ersten Weltkrieg als auch im Zweiten Weltkrieg blieb die Schweiz neutral. 1971 wurde das Frauenwahlrecht eingeführt. Im Jahr 2001 stimmte das Volk gegen den Beitritt zur EU. |
| **Lektion 23** | |
| **2b** | 1 A; 2 C; 3 B; 4 D |
| **3a** | (von oben nach unten) Was machen diese Städte richtig? Was ist neben der Infrastruktur noch nötig, um die Bürger zum Umsteigen zu bewegen? Sagen |

| | |
|---|---|
| | Sie uns doch bitte zum Abschluss noch, wie Sie die Chancen sehen, dass in ganz Deutschland mehr und mehr Menschen aufs Fahrrad umsteigen. |
| **3b** | richtig: 1, 2, 3; falsch: 4 ~~immer noch~~ nicht mehr, 5 ~~Auf dem Land~~ In der Stadt |
| **3c** | (von oben nach unten) ohne, (an)statt dass, (an)statt … zu |
| **6a** | (Reihenfolge des Vorkommens) Vorschriften, konsumieren, Industrie, verzichten |
| **Lektion 24** | |
| **3b** | : 1 das sie mit aufgebaut hat. 2 obwohl es auch Schwierigkeiten gab und gibt. |
| **5a** | Wir hatten uns zusammengeschlossen, damit wir gemeinsam ein Dorf bauen. Wir hatten uns zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Dorf zu bauen. Das Subjekt in Haupt- und Nebensatz ist gleich. Man verwendet damit oder um … zu. Die Subjekte in Haupt- und Nebensatz sind verschieden. Man verwendet nur damit. |
| **5b** | 2 Wir schließen Kompromisse, um zu einem Ergebnis zu kommen. 3 Interessierte wohnen ein halbes Jahr zur Probe, damit wir uns kennen lernen können. 4 Meine Nachbarin passt auf mein krankes Kind auf, damit ich zu einem Kundentermin in die Stadt fahren kann. 5 Alle lassen ihre Wünsche einfließen, damit gemeinsam viel Neues entsteht. 6 Wir haben uns festgelegt und Entscheidungen getroffen, damit unser Traum realisiert wird. 7 Wir wohnen auf dem Land, damit die Kinder die Natur erleben können. 8 Wir leben in einer Gemeinschaft, um uns gegenseitig zu unterstützen. 9 Soziales und ökologisches Engagement ist mir wichtig, damit meine Kinder eine positive Zukunft haben. 10 Wir teilen uns Autos, um die Umwelt zu schützen. 11 Wir haben die Gebäude modernisiert, um Energie zu sparen. 12 Wir holen uns professionelle Hilfe, um Konflikte zu lösen. |
| **6b** | (Die Szenarien in Klammern werden implizit angesprochen) Mehrgenerationen-Haus, Pflegeroboter, (Altenheim), Elektroauto, Carsharing, Fahrrad, (Klimaerwärmung), Selbstversorger, (Bioprodukte) |
| **6c** | : Frau Großer: 1; Frau Granados: 6, 7; Herr Dr. Fischer: 2, 4: Herr Brandes: 3, 5 |
| **7a** | Man hat keine Zeit mehr für Veränderungen. |
| **Lesemagazin** | |
| **1** | b Speisefische, Gemüse und Gewürze, wie Tomaten, Gurken, Paprika, Basilikum und noch andere Pflanzen; c Nährstoffe; d Möglichkeit, Pflanzen und Fisch mitten in der Stadt zu produzieren; wenig Platz nötig; kurze Transportwege; keine aufwendige Kühlung, wenig Wasser verbrauch; e per E-Mail und bei Besichtigungsterminen |
| **Film-Stationen** | |
| **1c** | (von oben nach unten) 4, 2, 3 |
| **2a** | 2; 5 |
| **Projekt Landeskunde** | von oben nach unten, links nach rechts) Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn. Hunde, die bellen, beißen nicht. Früh übt sich, wer ein Meister werden will. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. |
| **Ausklang** | |
| **1** | (in der Reihenfolge des Vorkommens) Ohren, Rücken, rennen, lieben, schreien, verbinden, sprich |
| | |




## دستور زبان آلمانی
## توضیحات دستوری کتاب
## (B1.1+B1.2) MENSCHEN B1

- توضیحات دستوری درس به درس کتاب آموزشی MENSCHEN (۲۴ فصل)
- ساده و قابل درک به همراه مثال‌های متعدد
- به همراه تمرین و پاسخنامه
- محمودرضا ولی‌خانی، ۱۱۲ صفحه، انتشارات راین
- چاپ ششم (سال ۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان



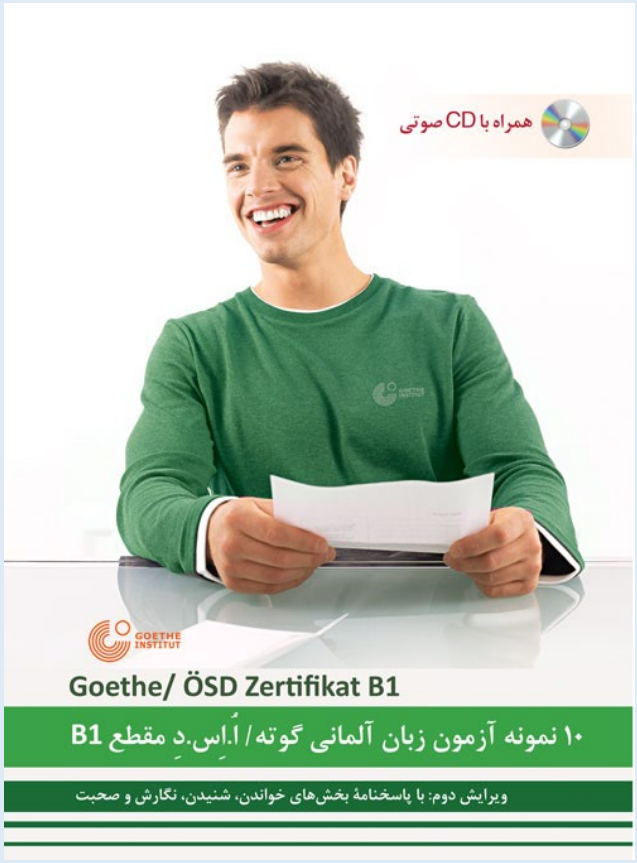

## واژه نامهٔ آلمانی-فارسی
## (B1.1+B1.2) MENSCHEN B1

- فهرست واژگان کتاب آموزشی کتاب MENSCHEN
- همراه با ترجمه، CD تلفظ و مثال
- تمرین به تمرین، درس به درس (۲۴ فصل)
- محمودرضا ولی‌خانی، ۱۵۲ صفحه، انتشارات راین
- چاپ پنجم (سال ۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان

## ۱۰ نمونه آزمون زبان آلمانی

## GOETHE/ÖSD مقطع B1

- همراه با پاسخنامهٔ همهٔ بخش‌ها، حتی شفاهی
- همراه CD صوتی
- محمودرضا ولی‌خانی، ۲۳۲ صفحه، انتشارات راین
- چاپ نهم (۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان




## کتاب کار دستور زبان آلمانی

## (B1.1+B1.2) MENSCHEN B1

- تمرین دستور زبان برای درس به درس کتاب آموزشی MENSCHEN مقطع B1 (۲۴ درس)
- با پاسخنامه
- مؤلف: محمودرضا ولی‌خانی
- ۱۲۰ صفحه، انتشارات راین
- چاپ چهارم (سال ۱۴۰۲)
- تهیه از کتاب‌فروشی‌های کتب زبان

